

28.10.2018: 11. Spieltag Oberliga

1.FC Lok Stendal – SV Altüdersdorf 0:6 (0:2)

Lok: Giebichenstein – Krüger, Mahrhold, Schaarschmidt, Breda – Schubert,
Erdmann – Schmidt (83. Lüppken), Kiese Wete (63. Lemke), Buschke –
Seidel-Holland (71. Instenberg)

SVA: Walter – Sidorowicz, Pilumyan, Marten, Gras (36. Göktug Özsoy) – Macuk –
Gevorgyan (80. Görkem Özsoy), Küçük, Owczarek, Klimko (62. Schölzke) –
Djan-Okai

SR: Markus Häcker (Waren/Müritz) Z: 314

Tore: 0:1 23. Sidorowcz (Küçük)
0:2 45.+2 Djan-Okai (HE)
0:3 71. Djan-Okai (Walter)
0:4 77. Schölzke (Küçük)
0:5 80. Marten (Küçük)
0:6 83. Djan-Okai (Schölzke)

Gelbe Karten: Buschke, Breda, Schaarschmidt - Gras, Owczarek, Klimko, Schölzke

Rote Karte: 45.+1 Mahrhold (Stendal; Vereitelung Torchance)

Beste Spieler:

“So nicht zu erwarten”

Nach dem Heimsieg vor Wochenfrist wollte der SVA unbedingt nachlegen, den Erfolg damit zu veredeln. “Wir müssen nun beweisen, dass dies keine Eintagsfliege war und streben Konstanz an. Trainiert wurde sehr gut, die Anspannung war zu spüren. Aber es wird ein heißer Tanz beim Tabellenvorletzten”, so Trainer Steffen Borkowski. Dabei mussten die Gäste kurzfristig auch noch den verletzungsbedingten Ausfall von Routinier Chris Stoeter kompensieren. Aber auch Stendal wollte oder musste zu Hause unbedingt gewinnen wie zuletzt gegen BSC Süd. Möglich vielleicht, da man sich auf eigenem Platz wesentlich besser präsentiere als auswärts. “Wir wollen alles reinwerfen, um den 2. Saisonsieg einzufahren. Das ist durchaus machbar”, gab sich Trainer Daniel Fest kämpferisch.

Die Anfangsphase nutzten beide noch zum Abtasten. Stendal hatte das Spielsystem geändert. Trainer Fest sah im 4-3-2-1 die besten Möglichkeiten. Altüdersdorf mit der ersten Chance, doch der Schuss von Hrachik Gevorgyan wurde geblockt (3.). Stendal hielt noch dagegen. Besonders Maurice Schmidt machte Druck über die rechte Seite. Doch in der Folge kam der Gast besser ins Spiel. Und mit einer guten

Möglichkeit. Nach Freistoß von Fatih Küçük, ging der Versuch von Ricky Djan-Okai knapp daneben (11.). Für Stendal versuchte sich Martin Krüger mit einem ersten "Schüsschen" (15.). Dem Gastgeber fehlte aber die nötige Präzision. Der SVA wurde stärker und ging folgerichtig in Führung. Erneut schlug Küçük von halblinks einen präzisen Freistoß. Szymon Sidorowicz köpfte am hinteren Torraum das Leder in den rechten Winkel (23.). Lok hatte noch einen schönen Freistoß als Antwort parat. Franz Erdmann schlenzte den Ball über die Mauer, doch rechts auf die Oberkante der Latte (26.). Die Gäste bekamen das Spiel nun mehr und mehr in den Griff. Mehr Möglichkeiten waren die logische Folge. Kevin Owczarek (30., 36., 37.), Küçük (34.) oder Sidorowicz per Heber (40.) hatten aber noch nicht das nötige Schussglück. Stattdessen hatte Niclas Buschke nach einem Freistoßzuspiel von Erdmann den unverdienten Ausgleich parat. Doch Alex Walter im SVA – Tor hielt klasse (43.). Kurz vor der Pause überschlugen sich die Ereignisse. Ein langer Pass erreichte Djan-Okai. Doch Johannes Mahrhold zog als letzter Mann die Notbremse und Djan-Okai zu Boden. Folgerichtig zog Referee Häcker Rot (45.+1). Den anschließenden Freistoß bekam Nils Breda unglücklich an die Hand. Strafstoß, eine harte Entscheidung, doch Djan-Okai versenkte das Leder sicher (45.+2). Eine klare, verdiente Pausenführung.

Nach dem Wechsel verwaltete der SVA zunächst die klare Führung. Überlegen und spielbestimmend ließ man nichts anbrennen. Lok bemühte sich zunächst dennoch, aber mit wenig Ideen. Lediglich nach einem Eckball von Erdmann köpfte Tim Schaarschmidt aufs Tor, doch für Walter problemlos (61.). In den letzten 20 Minuten zündeten die Lila - Weißen nochmal ein "Feuerwerk". Vier weitere Treffer wurden herrlich herausgespielt. Nach einem langen Schlag von Keeper Walter startete Djan-Okai durch. Vorbei am letzten Abwehrspieler, spitzelte er den Ball auch an Giebichenstein vorbei ins leere Tor (71.). Erfreulich dabei, dass sich auch die drei eingewechselten "Youngster" nahtlos ins Spielkonzept integrierten und einbrachten. Nach Zuspiel von Küçük nagelte Pascal Schölzke das Leder unter die Latte (77.). Der nächste Treffer mit Ansage. Ecke Küçük, Sven Marten winkte, stieg hoch und "schädelte" wuchtig ein (80.). Ein schulbuchmäßiger Kopfball. Und auch Tor Nummer sechs ging ein schöner Spielzug voraus. Küçük und Schölzke erkämpften sich rechts den Ball. Schölzke lief noch ein paar Schritte und flankte überlegt und präzise zu Djan-Okai. Ballannahme und Abschluss folgten technisch gekonnt (83.). Am Ende war das halbe Dutzend perfekt. Ein Sieg, der in Höhe und spielerischem Auftreten so nicht zu erwarten war. Selbstvertrauen für das nächste schwere Heimspiel ist getankt. (Dirk Wieland)

Pressekonferenz:

Steffen Borkowski (SVA): "Spiel recht einfach zusammenzufassen. 1. Halbzeit gutes Gegenpressing mit der ein oder anderen Möglichkeit. Führung war dann verdient. Vielleicht hat uns Rot und der Elfer auch ein bisschen in die Karten gespielt. 20 Minuten nach der Halbzeit haben mir nicht so gefallen. Zuviel Ladifari und unnötige Gelbe Karten. Dann mit dem 3:0 Vorentscheidung, durch Ricky Djan-Okai, der einen

sehr guten Tag hatte. Zum Schluss haben wir das gut zu Ende gespielt und uns damit auch belohnt.“

Daniel Fest (Lok): “Danke für die aufmunternden Worte. Das war ein absolut enttäuschender Tag. Schon in der 1. HZ hatten wir zu viele Ballverluste. Das 0:1 war unglücklich, das muss man besser verteidigen. Bei der Doppelentscheidung kurz vor der Pause hätte ich mir mehr Fingerspitzengefühl gewünscht. In der 2. HZ konnten wir die Gegenwehr nicht mit nötigen Impulsen untermauern. Am Ende war der Sieg der Gäste absolute verdient, auch wenn sie nicht so stark waren wie Zehlendorf.“